

„Wunder von Lengede“ fasziniert Schüler auch heute noch

Fünftklässler der IGS Lengede widmen sich dem Unglück und der Rettung, die damals weltweit Beachtung fand

Der 49. Jahrestag des Grubenunglücks von Lengede und die nicht mehr für möglich gehaltene Bergung von elf Verschlüteten am 7. November 1963 war Anlass genug für die Schüler der IGS Lengede, sich intensiver mit diesem markanten Ereignis in ihrem Schulort auseinanderzusetzen. Im Rahmen des Gesellschaftskundeunterrichts gab es unter anderem im Rathaus von Lengede für alle fünften Klassen an zwei Vormittagen die Möglichkeit, sich „hautnah“ mit diesem Thema zu beschäftigen.

„Der Lengeder Ortschronist Werner Clewe gab zunächst interessante Einblicke in die 105-jährige Geschichte des Bergbaus in und um Lengede. In diesem Zusammenhang wa-

ren die Ereignisse im Herbst 1963 zentraler Bestandteil des Vortrages“, so Sascha Witte, Lehrer an der IGS Lengede.

Im weiteren Verlauf des Thementages begleiteten der ehemalige Steiger Helmut Müller sowie der ehemalige Fördersteiger Paul Brinkhues, Onkel der Schülerin Inga Mundt aus der 5c. „Obwohl mein Onkel schon einige Jahre verstorben ist, kann ich mich noch gut an seine Geschichten erinnern“, berichtete Inga. „Wir freuen uns sehr, dass Werne Clewe, Helmut Müller sowie Günter Helmedag von der Arbeitsgruppe Bergbau der Ortsheimatpflege Lengede die Vorträge und die Führungen im Rathaus so interessant gestaltet haben“, so Dr. Jan-Peter Braun, Schulleiter der IGS Lengede.

Wenn Zeitzeugen über ihre Erlebnisse berichten und durch persönliche Geschichten die ausgestellten Exponate bereichern, ist das Interesse eines jeden Schülers gewiss. „Keine Frage rund um das Unglück blieb dabei unbeantwortet beziehungsweise wurde beschönigt“, so Kathrin Böke, Jahrgangsführerin. Ein High-

light war die Möglichkeit, in die Dahlbuschbombe steigen zu dürfen.

Die Schüler vertieften weitere Berichte über Zeitzeugen, Retter und Gerettete, so unter anderem über den damaligen Fördersteiger Paul Brinkhues, Onkel der Schülerin Inga Mundt aus der 5c. „Obwohl mein Onkel schon einige Jahre verstorben ist, kann ich mich noch gut an seine Geschichten erinnern“, berichtete Inga. „Wir freuen uns sehr, dass Werne Clewe, Helmut Müller sowie Günter Helmedag von der Arbeitsgruppe Bergbau der Ortsheimatpflege Lengede die Vorträge und die Führungen im Rathaus so interessant gestaltet haben“, so Dr. Jan-Peter Braun, Schulleiter der IGS Lengede.



Günter Helmedag erklärt Schülern der 5c den Einsatz der Versorgungsbombe ...